

Pressemitteilung
29. Oktober 2015

Teilnahme am Schulunterricht vom Krankenbett aus: Junge Patienten der Kinderklinik in St. Augustin verpassen nicht den Anschluss

Das Deutsche Kinderförderwerk unterstützt drei Arbeitsplätze im Rahmen des „Klassissimo-Projektes“ an der Kinderklinik in St. Augustin

Eine lebensbedrohende Krankheit und langwierige Therapien sind eine große physische wie auch psychische Belastung für jeden Betroffenen und bringen viele Einschränkungen im Alltag mit sich. An der Asklepios Kinderklinik in St. Augustin bemüht man sich deshalb, jungen Patienten, die aufgrund ihrer Krankheit längere Zeit auf den Schulbesuch verzichten müssen, zumindest den Anschluss an den Unterricht und auch den Kontakt zu ihren Klassenkameraden zu erhalten.

Die Elterninitiative krebskranker Kinder in St. Augustin hat im Jahr 2002 ein Projekt ins Leben gerufen, das jungen Patienten, die auf eine weiterführende Schule gehen, die Möglichkeit bietet, am Schulunterricht via Videokonferenz teilzunehmen. Hierzu werden zwei I-Pads eingesetzt, ein Gerät ist in der Schule und ein Exemplar beim Patientenkind. Die Kinder sind dabei mit Ihrer eigenen Schule verbunden. Es sind Schulen im gesamten Rhein-Sieg-Kreis, sowie in Bonn, Köln, teilweise auch in Rheinland-Pfalz, da die Kinder aus einem weiten Einzugsgebiet von Koblenz bis Hagen und in die tiefe Eifel nach St. Augustin zur Behandlung kommen.

Mittlerweile stellt die Elterninitiative fünf solcher „Arbeitsplätze“, deren Einrichtung, Betrieb und Wartung natürlich mit Kosten verbunden sind. Das Deutsche Kinderförderwerk hat nun die Kostenübernahme für drei dieser Arbeitsplätze für ein Jahr zugesagt und dieser Tage den entsprechenden Spendenscheck offiziell überreicht.

Durch diesen Einsatz können die Kinder auch in den Pausen mit ihren Klassenkameraden „chatten“. So bleibt der soziale Kontakt mit der Schulklasse bestehen, was den Kindern und Jugendlichen wichtigen, seelischen Halt gibt und den Kopf frei macht für die Genesung, wie auch Dr. med. Harald Reinhard, leitender Stationsarzt der Kinderhämатologie und –onkologie in St. Augustin, die Bedeutung dieses Projektes bei der Spendenübergabe nochmals unterstreicht.

Dies ist nicht der erste Besuch des Deutschen Kinderförderwerks in St. Augustin: Bereits in 2009 überreichte Peter Pfützenreuter, Vorstand des Deutschen Kinderförderwerks, einen Spendenscheck für den Ausbau des neuen Spielzimmers auf der Kinderkrebstation, und in 2012 hat das DKFW die Kosten für neue, stabile Infusionsständer, die den Weg ins Spielzimmer erleichtert haben, übernommen.

Manuela Melz, die Vorsitzende der Elterninitiative krebskranker Kinder St. Augustin, zeigte sich über diese erneute Unterstützung des Deutschen Kinderförderwerks sehr

erfreut und bedankte sich während des aktuellen Besuchs nochmals herzlich bei Peter Pfützenreuter.

Das DKFW Deutsches Kinderförderwerk unterstützt bundesweit Projekte, die schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation Hilfe bieten. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.
